

Dr. Richard Buchner
(Friedensforscher – Berlin) **Dok F-5**
[Stand: 5. Mai 2020, 8 Uhr]

richard.buchner@web.de
Friedens-Manifest - zum NAGASAKI-TAG am 9. August 2020

Corona - Umweltschutz – Friede und Abrüstung

Der nukleare Rüstungswahn im weltpolitischen Dreieck der Supermächte

Das Stockholm International Peace Research Institute **SIPRI** hat am 27. April 2020 die neuesten Forschungsergebnisse zum weltweiten Wettrüsten anno 2019 veröffentlicht:

Trends in World Military expenditure, 2019.

Eine neue Spirale des nuklearen oder konventionellen Wettrüstens –
in fast allen Staaten der Erde.

Ein Aufschrei des Entsetzens und der Empörung der Medien und der wissenschaftlichen Intelligenz in allen Demokratien der Welt müsste nun folgen. *Rolf Mützenich* (SPD-Fraktionschef im Bundestag) hat nun eine Debatte angestoßen über die Frage, welchen Sinn die Stationierung **amerikanischer Atomwaffen in Deutschland** (im US-Stützpunkt Büchel) heute noch macht. Ob wir jetzt neue **F-48 Kampffjets** einkaufen sollen: Gerade heute – wo doch wenigstens ein Teil der astronomischen Militär-Ausgaben dringend benötigt wird für den Wiederaufbau der europäischen und weltweiten Volkswirtschaften nach der Corona-Pandemie.

Denn drei denkbare Katastrophen bedrohen heute das Leben auf unserem kleinen Planeten:

- Die **Corona-Pandemie** bedroht aktuell die Menschen auf allen Kontinenten: in China und in den U S A, in Russland oder in Indien, am stärksten jedoch die Ärmsten der Armen. Sie wird unser Leben fundamental verändern. Anfang Mai 2020 zählt die Weltstadt Moskau die weltweit höchsten Zuwächse der Krankheitsfälle.

- Die drohende **Umwelt-Katastrophe** ist wissenschaftlich unwiderlegbar bewiesen: CO²-Überlastung, Erderwärmung, steigende Meeresspiegel, Brandrodung der Regenwälder und neue Hungerkatastrophen erfordern ein radikales Umsteuern. Alle Staats- und Regierungschefs haben das nun verstanden – außer den Chaoten Donald Trump und Bolsonaro. **Versöhnung von Ökologie und Ökonomie** – das ist der Weg in die Zukunft.

- **Das weltweite Wettrüsten, konventionell und nuklear, bedroht das nackte Überleben der Menschheit, im Wahnsinnsfall eines großen Krieges.**

2019 erreichen die weltweiten Militär-Ausgaben [laut SIPRI]¹

1 917 000 000 000 US-Dollar

Tag für Tag verschlingt das Wettrüsten genau die finanziellen, materiellen und humanen Ressourcen, die für die Lösung der weltweiten Probleme dringend benötigt werden. 2020 werden es wohl über 2 Billionen Dollar sein - über zweitausend Milliarden US-Dollar. Wie kann die Menschheit diesen Rüstungswahn überleben?

¹ SIPRI YEARBOOK 2020. [Abruf: sipri.org, 27. April 2020], Seiten 1 bis 12. (Als Download hier im Anhang - Dok F-5.) - Für Diktaturen und autoritäre Systeme, wie Russland, die V R China, Saudi-Arabien und andere sind nur Annäherungsrechnungen oder Schätzungen möglich.

Jede Politikerin oder Politiker, jede Journalist*in und jede Sozialwissenschaftler*in sollte diese neue SIPRI-Analyse im Wortlaut lesen. Denn die neue Spirale des Wettrüstens bedroht uns alle.

Waffen töten – noch ehe der nächste Krieg beginnt.

Die verhungerten Kinder auf unserem Planeten essen weder Maschinengewehre oder Granaten, noch Panzer, Raketen oder Kampffjets. Plutonium eignet sich zur Nuklear-Rüstung, aber nicht für die Welt-Hungerhilfe. - Für sauberes Trinkwasser weltweit aber fehlt das Geld.

*

Nicht weniger bedrohlich ist die aktuelle Anzahl der Nuklearwaffen auf unserem Planeten. Im Januar 2019 besaß die Menschheit [laut SIPRI] etwa

13 865 Nuklearwaffen.

Gigantische Arsenale besitzen die beiden **nuklearen Supermächte:**

Russland hat nun etwa **6 500 Atomköpfe** – die **U S A** etwa **6 185 Atomköpfe**. Mit enormem Abstand folgen die Atommächte **Frankreich (300)**, **China (290)**, **Großbritannien (200)**, **Pakistan (etwa 150-160)**, **Indien (130-140)**, **Israel (geschätzt 80-90)**, sowie **Nord-Korea** (vermutlich 20-30). **China** dagegen ist der einzige Staat der Erde, der seine Militär-Ausgaben alljährlich massiv gesteigert hat - ununterbrochen seit nunmehr 25 Jahren (seit 1994). Auch China ist heute eine militärische, ökonomische und technologische Supermacht.

Nur ein winziger Bruchteil der fast 13 000 Nuklearköpfe beider Supermächte lagert aktuell in Deutschland - wohl gerade 20 US-amerikanische Atomwaffen auf dem Luftwaffenstützpunkt in Büchel. Brauchen wir nun neue, nuklearfähige Kampffjets vom Typ F-48 für die *nukleare Abschreckung* in Europa – ausgerechnet jetzt, wo die ökonomischen Auswege der Weltwirtschaft aus der Corona-Krise noch völlig ungewiss sind? Diese Debatte wird hohe Wellen schlagen - in der Regierungskoalition von CDU/CSU und S P D, bei den Grünen und in der Linkspartei, aber auch die F D P (und selbst die AfD) werden sich der Debatte nicht entziehen können.² Endlich wurde diese Diskussion nun in die Öffentlichkeit gebracht. Dazu wird selbstverständlich eine Vernetzung der S P D-Spitze mit dem Außen- und Finanzministerium erforderlich sein.

Eine „Zerreißprobe“ für die Koalition? Das sehe ich nicht so. Denn diese Diskussion ist längst überfällig – eigentlich schon seit Jahren. In Deutschland, in Europa – in aller Welt. - SIPRI hat nun im April 2020 die neuesten Daten der weltweiten Militär-Ausgaben veröffentlicht:

Die Militär-Ausgaben der Top 40 des weltweiten Wettrüstens

[SIPRI, 27. April 2020, Tabelle 1 – im Anhang hier als Dok **F-6 SIPRI April-2020]**

² Rolf Mützenich MdB, mehrere Interviews seit April 2020; Tagesspiegel, 4. Mai 2020 [auch im Internetportal des MdB]

[- Methodischer Vorbehalt: Die Schätzungen der wirklichen Militär-Ausgaben sowie die Umrechnungskurse für „Rüstungs-Dollar“ in *staatskapitalistisch*-autoritären Systemen, wie Russland oder China, im Vergleich zu Indien, Saudi-Arabien oder den U S A sind ein außerordentlich kompliziertes Forschungsproblem. In welchem Ausmaß gibt es in Russland oder in der VR China Staats-Subventionen für die Rohstoffpreise und Energiekosten, aber Dämpfungen der Spitzeneinkommen in Forschung und Entwicklung? Wie weit sind die Personalkosten für die Generalität, Offiziere, Mannschaften und weitere Mitarbeiter vergleichbar? Siemon Wezeman, Senior Researcher des SIPRI, erforscht ähnliche Fragen seit Jahrzehnten.³

Niemand kann die SIPRI-Recherchen zur absoluten Wahrheit erklären. Dennoch bieten sie zweifellos einen annäherungsweise Vergleich der Größenordnungen in den höchst unterschiedlich organisierten Rüstungs-Ökonomien weltweit. - Andere Forschungen in London, in den U S A oder andernorts kommen zu etwa ähnlichen Ergebnissen – oder man übernimmt die Ergebnisse des SIPRI, oft auch in der wissenschaftlichen Forschung in Russland.]

Der nukleare Rüstungswahn im weltpolitischen Dreieck der Supermächte

U S A – Russland – China

(1) Die U S A mit Militär-Ausgaben von 732 Milliarden US-Dollar bleiben auch 2019 mit großem Abstand an der Spitze des Wettrüstens. Unter Präsident Donald Trump wurden diese Ausgaben allein 2019 (im Vergleich zu 2018) um weitere **5,8 Prozent** oder um fast 50 Milliarden \$ gesteigert – ein Zuwachs, fast so groß wie der gesamte Militäretat Deutschlands (2019). Sind also die U S A die wahren Kriegstreiber der neuen Spirale des Wettrüstens – nun jedenfalls unter der Präsidentschaft Donald Trump?

Rüstungs-Ausgaben sind, von Jahr zu Jahr, nicht unerheblichen Schwankungen unterworfen. Daher ist es sinnvoll, die realen (inflations-bereinigten) Militär-Ausgaben auch in einem internationalen Ranking nach Steigerung oder Reduktion im 10-Jahres-Vergleich 2010 bis 2019 zu analysieren. Denn die Steigerungen über 10 Jahre zeigen einen langfristigen Trend, während die Zuwächse oder Kürzungen im Jahresrhythmus deutlichen Schwankungen unterliegen können. Als Ergänzung zu Tabelle 1 des SIPRI-2020 folgt hier daher eine Rangfolge dieser langfristigen Trends.

³ Russia's military spending: Frequently asked questions, [Home / sipri, 27. April 2020]

Tabelle 2:

Ranking der Rüstungs-Steigerungen im 10-Jahres-Vergleich 2010 bis 2019

Rang 2019 Zuwachs	Staat	Militär-Ausgaben 2019 in Mrd US-Dollar	Steigerung	Steigerung	Anteil am BIP	
			2010 bis 19 %	2018 / 19 %	2010 %	und 2019 %
38 1	Rumänien	4,9	+ 154	+17	1,3	2,0
35 2	Ukraine	5,2	+ 132	+ 9,3	1,9	3,4
23 3	Algerien	10,3	+ 93	+ 7,8	3,5	6,0
11 4	Türkei	20,4	+ 86	+ 5,8	2,3	2,7
2 5	VR China #	261*	+ 85 (!)	+ 5,1	1,9*	1,9*
28 6	Irak	7,6	+ 73	+21	2,7	3,5
24 7	Pakistan #	10,3	+ 70	+ 1,8	3,4	4,0
27 8	Indonesien	7,7	69	-2,7	2,7	3,5

[*VR China = sipri-Schätzung # = Nuklearmächte im Fettdruck]

31 9	Oman	6,7	+ 60	- 12	6,3	8,8
20 10	Polen	11,9	+ 51	+ 2,5	1,8	2,0
26 11	Kuweit	7,7	+ 48	+ 4,7	3,8	5,6
3 12	Indien #	71,1	+ 37	+ 6,8	2,7	2,4
10 13	Süd-Korea	43,9	+ 36	+ 7,5	2,5	2,7
4 14	Russland #	65	+ 30	+ 4,5	3,6	3,9
15 15	Israel #	20,5	+ 30	+ 1,7	5,9	5,3
1 -	USA #	732	minus 15	+ 5,3	4,9	3,4
8 -	G'britannien	48,7	minus 15	0,0	2,4	1,7
7 x	Deutschland	49,3	+ 15	+ 10	1,3	1,3
	WELT	1.917	+ 7,2 (!)	+ 3,6 (!)	2,5	2,2

[Zusammenstellung des Autors gemäß den Forschungsergebnissen des SIPRI April 2020, Copyright rb]

Auf den ersten Blick könnte diese Tabelle zu falschen Interpretationen verleiten – denn mit Rumänien (1) und der Ukraine (2) führen zwei vergleichsweise kleinere Staaten diese Tabelle an. (Sind gerade diese beiden Staaten die Verursacher des Wettrüstens?) Unbedingt ist daher auch das Ranking in den absoluten Zahlen der Militär-Ausgaben zu beachten. Dennoch erbringt das Ranking im 10-Jahresrhythmus einige überraschende Ergebnisse.

Gerade die **U S A** haben im 10-Jahres-Vergleich 2010 bis 2019 ihre Militär-Ausgaben beträchtlich *gesenkt*, um beachtliche minus 15 Prozent! Wie ist das möglich? In den „**Obama-Jahren**“ 2010 bis 2016 hatten die U S A ihre Rüstungs-Ausgaben dramatisch heruntergefahren – um volle **minus 22 Prozent**.⁴ Die planvolle Reduzierung der Militär-Ausgaben der Supermacht Nr.1 – damals gegen den erbitterten Widerstand der Republikaner im US-Kongress – beweist den weltpolitischen Rang dieses US-Präsidenten. Gerade diese Leistung verdient den Friedens-Nobelpreis (denkt der Autor).⁵

⁴ SIPRI 27. April 2020 (Dok F-6), S. 3.

⁵ Schon 2009 wurde Obama der Nobelpreis zuerkannt – *vorab* (so meinten damals namhafte Kritiker) für den *good will* seines Regierungs-Programms. Rückblickend auf acht Obama-Jahre dagegen erscheint der Nobelpreis unbedingt gerechtfertigt. **START-2**, der nukleare Rüstungs-Begrenzungs-Vertrag 2011 mit dem damaligen russischen Präsidenten Alexander Medwedjew, ist heute der einzige noch gültige Nuklear-Vertrag der beiden Supermächte. - Wird

Der Kontrast zwischen den Rüstungs-Ausgaben unter den Präsidenten Barack Obama und Donald Trump beweist: Der alleinige Ansatz einer *System-Analyse* der kapitalistischen Supermacht U S A führt in die Irre: Denn Donald Trump spaltet das Land. Nicht „*die U S A*“ – als kapitalistische Supermacht Nr. 1 – rüsten heute wie die Besessenen – sondern das derzeitige Regierungs-System unter Donald Trump!

Einige internationale Experten – wie auch die Demokraten im US-Kongress – halten Donald Trump für den unfähigsten aller Präsidenten der gesamten US-Geschichte. **Rüsten – Rüsten – Rüsten** – das ist das simple Rezept dieser US-Regierung gegen den weltweiten Rüstungswahn. Atomwaffen dienen nicht allein der Abschreckung – auch ein [begrenzbarer ??] Atomschlag sei denkbar [behauptet Donald Trump]. *Das Eskalationsrisiko ist damit unüberschaubar geworden*, sagt Rolf Mützenich (SPD).⁶ Eine Abwahl des derzeitigen US-Präsidenten im November 2020 wäre (auch aus der Sicht internationaler Friedensforscher) von weltpolitisch erstrangiger Bedeutung. Allerdings gibt es wohl Zweifel, ob das Pentagon derzeit detaillierte Pläne für einen – angeblich begrenzbaren Atomkrieg – wirklich bereithält. *Worst case-Scenarien* – für einen kollektiven Selbstmord? Donald Trump dagegen ist ein Chaos.

Nur wenige Staaten weltweit haben im 10-Jahres-Vergleich 2010 bis 2019 eine beachtliche Senkung ihrer Militärausgaben durchgesetzt: Der Iran, laut SIPRI angeblich um minus 36 Prozent [?!], die **U S A und Großbritannien (beide minus 15 Prozent)**, **Belgien** (minus 7,3 %) und **Spanien** (minus 7,1 %).

Die einseitige Senkung der US-Militärausgaben unter Präsident **Barack Obama** um volle **minus 22 Prozent (2010 bis 2016)** bedeutet ein historisch wohl einzigartiges **Abrüstungs-Angebot** der Weltmacht Nr. 1 an die Partner in Russland und in der VR China. – Welche Gegenleistungen haben diese beiden Supermächte der US-Regierung vorgeschlagen? Warum haben die Präsidenten *Wladimir Putin und Xi Jinping* es nicht vermocht, diese historische Chance für eine weltweite Abrüstungs-Initiative zu nutzen? - Warum haben auch die europäischen Staaten dieses Angebot nicht weitaus energischer **unterstützt?** - Eine *verpasste Chance der Weltpolitik* (denkt der Autor).

Nukleare Megatonnen-Waffen besitzen heute weltweit eine Sprengkraft, welche die beiden Kilotonnen-Bomben von Hiroshima oder Nagasaki um weit mehr als das 14 000-fache übersteigt: Eine einzige **Megatonnen-Bombe** wäre heute befähigt, jede Megastadt der Welt in Schutt und Asche zu legen: Washington oder New York – Moskau oder Sankt Petersburg – Peking oder Shanghai – Mumbai oder Karatschi – Jerusalem, Kairo, Teheran oder Riad – Lagos oder Sao Paulo – Tokio oder Pjöngjang - Brüssel, Paris, London oder Berlin.

Die Möglichkeit eines Regierungswechsels durch die US-Präsidentenwahl im November 2020 eröffnet neue Perspektiven für eine **innovative Abrüstungs-Strategie der europäischen NATO-Partner**: Diese könnte ab Januar 2021 in der Atlantischen Allianz durchgesetzt werden – unter der Führung einer neuen US-Regierung.

... Vorausgesetzt freilich, dass eine Abwahl des Donald Trump gelingt.

Denn wohl einzig die U S A – als Führungsmacht der demokratischen Staatenwelt, vom Atlantik über den Indischen Ozean bis zum Pazifik – haben die Macht, das Drohpotential der neuen Spirale des Wettrüstens zurückzuschrauben. Durch eine neue Friedens- und Abrüstungs-Initiative kann es gelingen, die Partnerstaaten - Russland und China zumal, aber auch Indien, Saudi-Arabien, und auch die eigenen NATO-Partner - zurückzuführen auf einen Weg der Kooperation und der Vernunft. Eine gemeinsame **Strategie der Rüstungskontrolle und Abrüstung** ist heute dringender als je zuvor. Wenn aber der Westen nicht handelt – kann man von Russland oder von China eine neue

Donald Trump auch diesen Vertrag 2021 verspielen – sollte er nicht abgewählt werden im Herbst 2020?

⁶ Tagesspiegel, 3. Mai 2020, Seite 1 und Interview, 4. Mai, Seite 4

Abrüstungs-Initiative erwarten? Das hat in Russland bis heute einzig die Generation Gorbatschow geleistet. (Doch diese Abrüstungs-Initiativen von Weltrang werden heute wieder mit Spott und Hohn überhäuft – heute in Putins Russland.)

Selbst in den schwierigsten Zeiten des Kalten Krieges wurden immer wieder neue Strategien zu Rüstungs-Begrenzung, Rüstungskontrolle und effektiver Abrüstung erarbeitet – wie ein Rückblick auf die schwierigen Verhandlungs-Prozesse zu SALT-I, SALT-II, START-1 und START-2 beweist. Der größte Durchbruch jedoch wurde auf dem Gipfel von Reykjavik erzielt – mit dem INF-Vertrag von 1987 zur Verschrottung der nuklearen Mittelstreckenwaffen in Europa. **Friedens-Nobelpreis** 1990 für den russischen (sowjetischen) Staatspräsidenten. Zwei Jahre später folgt dann der Fall der Berliner Mauer und die Friedliche Revolution in allen Staaten Ost-Mittel-Europas. Eine Sternstunde der Menschheit. Nach dem Putsch der alten Eliten in Moskau im August 1991 aber zerbricht die Supermacht Sowjetunion – eine bis an die Zähne gerüstete nukleare Weltmacht.

(2) Russland hat nun seine Militär-Ausgaben 2019 erneut gesteigert auf **65,1 Milliarden US-Dollar**. Das bedeutet (laut SIPRI) derzeit Rang 4 im weltweiten Rüstungs-Wettrennen⁷ oder einen realen Zuwachs um 4,5 Prozent zu 2018. Der Rüstungs-Anteil in Russlands steigt nun erneut auf volle **3,9 Prozent** des Brutto-Inlandsprodukts BIP – eine ungeheure Verschwendung auch in diesem flächengrößten Staat der Erde.

Rüstungs-Begrenzung und effektive Abrüstung sind eine gigantische Aufgabe der Weltpolitik. Denn auch die Nuklearmächte China und Russland, aber auch Indien (!) sowie Saudi-Arabien und andere rüsten derzeit *wie die Besessenen*. [Wer die Weltpolitik unter dem US-Präsidenten Donald Trump für ein Desaster hält – der sollte einen kritischen Blick auch auf Russland und China heute nicht scheuen.]⁸

Das absolute Maximum für Russland lag aber 2016 bei **79,0 Mrd US-Dollar** – das waren etwa **5,5 Prozent** des russischen B I P.⁹ Danach wurde diese Summe für 2017 und 2018 etwas gesenkt. Weitaus bedeutender für Russland ist der langjährige Rüstungs-Trend – Inflations-bereinigt zu realen US-Dollar 2018: Im 10-Jahres-Vergleich 2010 bis 2019 erzielt Russland eine Steigerung um real 30 Prozent. Umso deutlicher aber beweist der 20-Jahres-Vergleich den Widersinn des Wettrüstens, denn eine massive Steigerungsrate um real volle **175 Prozent von 2000 bis 2019** ist nur schwer mit den hehren Zielen einer friedfertigen Weltpolitik Russland erklärbar.

Russische Analysten mögen einwenden, unter Präsident Boris Jelzin hatte die Rüstung der Russischen Republik einen Tiefstand erreicht. Das mag wahr sein – denn damals galt der *Ost-West-Konflikt als beendet*. Beide Seiten, Russland, die U S A und auch die NATO erstrebten damals eine gut nachbarliche (oder gar freundschaftliche) **Partnerschaft und Kooperation**.

Warum ist die internationale Politik seither *zurückgefallen* in eine neue Spirale des Wettrüstens? Trägt die Schuld daran allein die NATO - ein Versagen westlicher Staatsmänner? [Nur wenige Frauen sind bis heute an den Schalthebeln der Macht: einige im Westen - umso weniger aber in Russland oder in China]. Glaubt man dem Narrativ der russischen Staatsmedien, so hat die NATO seit 1991 ihr Territorium rücksichtslos ausgeweitet bis an die Staatsgrenzen Russlands. Die NATO

⁷ **Gonka woorushenie** – so lautet wörtlich der russische Fachbegriff.

⁸ Der Autor dieser Studie ist Russland-Experte seit seinem Forschungs-Stipendium 1967-1968 an der Lomonossow-Universität und als Gast an der Akademie der Wissenschaften (Prof. Daniil E. Melnikow) in Moskau. Ein etwas genauerer Blick auf die Supermacht Russland sei daher erlaubt.

⁹ In konstanten Preisen und Wechselkursen von 2018 – gemäß S. Wezeman, SIPRI, April 2020 (wie Anm. 3). Dort genauere Berechnungen für die Jahre 2010 bis 2019.

also bedrohe die Sicherheit Russlands.¹⁰ Aus westlicher Sicht freilich lag es in der freien Entscheidung der Parlamente souveräner Staaten des auseinander gebrochenen Warschauer Paktes und der implodierten Sowjetunion, sich unter den Schutz des NATO-Bündnisses zu stellen. Denn die NATO–Allianz ist ein absolut defensives *Verteidigungs-Bündnis* - ein Garant für den Frieden in Europa seit 1949.¹¹ Hätten also die europäischen Staaten diese Anträge auf Mitgliedschaft ablehnen sollen oder können?

Anders gefragt: **Welche militärische Bedrohung** bedeuten Staaten wie Estland, Lettland, Litauen, Ungarn, Rumänien, Bulgarien oder selbst Polen (mit etwa 38 Millionen Bürgern) für die nukleare Supermacht Russland? Zwar haben diese souveränen Staaten sich für den Schutz des NATO-Bündnisses entschieden – doch die Militär-Ausgaben und die Rüstung dieser kleineren Staaten blieben auf vergleichsweise sehr bescheidenem Niveau - jedenfalls bis zum Jahr 2014. Auch die Truppenpräsenz westlicher Verbündeter in diesem sensiblen Bereich wurde - mit Rücksicht auf Russland - bis 2014 sorgfältig gering gehalten, mit jeweils routierenden Kontingenten.

Denn bis zum *März 2014* galt Präsident Wladimir Putin im Westen als ein manchmal schwieriger Partner, mit dem man aber doch zu Kompromissen einer **vernünftigen Kooperation** gelangen konnte. Dann aber folgten die [völkerrechtswidrige] Annexion der Krim, der verdeckte Aggressionskrieg gegen die Ost-Ukraine (im Donbass) sowie der gnadenlose Bombenkrieg gegen die Zivilbevölkerung im Syrienkrieg. Auch im Bürgerkrieg in Libyen unterstützt Russland nun den Putsch-General (oder „Feldmarschall“) *Haftar* - makabrerweise in Kooperation mit Frankreich. Die Türkei dagegen sowie die Mehrheit der NATO-Staaten oder der UNO erkennen die legale Regierung in Tripolis an. Deutschland hat sich für eine Feuerpause, ein striktes Waffenembargo und einen international kontrollierten Friedensprozess engagiert. Alles wurde, nach zähen Verhandlungen, dann endlich unterschrieben – leider aber erfolglos.¹²

Kritische Analytiker der Politik Russlands (wie MEMORIAL-Russland) haben freilich schon seit 2000 auf folgenden Sachverhalt verwiesen: Schon am 1. Januar 2000 – dem ersten Tag seiner Amtszeit als damals von Boris Jelzin eingesetzter [amtierender] Präsident ist Putin nach Tschetschenien geflogen, wo er den Ersten Tschetschenien-Krieg bereits mit extremer Härte bis zu einem Waffenstillstand gebracht hat. Danach hat Russland den Zweiten Tschetschenien-Krieg gleichfalls mit gnadenloser Brutalität geführt, bis zur fast totalen Zerstörung der Hauptstadt *Grosny*. Auf der Gegenseite standen teils radikal-islamistische Terroristen, gewiss. Der Westen dagegen hat zumeist weggeschaut - man betrachtete beide Tschetschenien-Kriege letzthin als *innere Angelegenheit* der Russischen Föderation im Kampf gegen Separatisten oder Terroristen. Doch schon damals galt das bittere Fazit: Lokale, jedoch brutale Kriegsführung war schon seit 2000 ein Instrument nicht allein der russischen Politik im Kaukasus, sondern zugleich auch ein Instrument der Macht-Konsolidierung für die Präsidentenwahlen im März 2000. Diese Instrumentalisierung militärischer Macht-Demonstration wurde seither mehrfach inszeniert – so bei der Annexion der Krim 2014. Ebenso erneut bei der Video-Präsentation der Hyperschall-Rakete *>Avantgarde<* im Russischen Staatsfernsehen (Wahlkampf im März 2018). Diese wunderbare Rakete – ein Triumph russischer Ingenieurs-Kunst, wie Wladimir Putin verkündet - erreicht die etwa 20-fache

¹⁰ Haben also die Politiker der U S A und der NATO-Allianz die Chancen des Aufbruchs am Ende des Kalten Krieges leichtfertig verspielt? - Diese Frage ist durchaus ernsthaft zu diskutieren. – Als eine „absolute Wahrheit“, wie sie seit Jahren tagtäglich in den russischen Medien verkündet wird, taugt diese Schuldzuweisung dennoch wohl kaum.

¹¹ Der Krieg in Ungarn (1956), die „friedliche“ Okkupation der CSSR durch sowjetische Panzer in Prag 1968 und der grausame Krieg beim Zerfall Jugoslawiens trüben das Narrativ eines seit 75 Jahren stabilen Friedens in Europa. - Wer waren die Verursacher dieser Kriege? - Dennoch ist sicherlich nicht jede Entscheidung der NATO-Partner von grenzenloser Weisheit getragen.

¹² Dass nun ausgerechnet Bundesaußenminister Maas für das Scheitern der Libyen-Konferenz verantwortlich gemacht wurde – etwa in einer Glosse auf Seite 1 im Tagesspiegel – mag den Putsch-General *Haftar* und seine Waffen-Zulieferer erfreuen. *Heico Maas hat nicht einmal einen Löffel* – so spottet ein sonst hochintelligenter Kommentator (im Tagesspiegel vom 4. Mai 2020).

Schallgeschwindigkeit (mach-20) und wurde von russischen Wählern in Moskau mit frenetischem Applaus gefeiert.¹³ - Wozu aber benötigen die Wähler in Russlands solche Hyperschall-Waffen (fragt der Chronist)? Gibt es denn keine anderen Probleme - heute in Russland?¹⁴

Die (Inflations-bereinigte) Steigerung der russischen Militär-Ausgaben um etwa **175 Prozent** im 20-Jahres-Vergleich 2000 bis 2019 führt wohl zu dem Fazit: Russland ist heute nicht allein ein teils *staatskapitalistisches*, teils *mega-kapitalistisches* Wirtschaftssystem mit autoritären Strukturen. Auch ein *militärisch-industriell-technologischer Rüstungs-Komplex* dominiert große Teile der russischen Gesellschaft. Anders gewiss als die Rüstungs-Konzerne in den U S A. Dennoch aber wohl nicht weniger dominant – hinter den Kulissen der Weltpolitik.¹⁵ Der heutige Staatpräsident hat Anteil an diesem Rüstungs-Komplex. Ein weitgehend irrationales Wettrüsten sowie eine regionale, jedoch brutale Kriegführung gehören zum Instrumentarium des derzeitigen Regierungssystems in Russland: Seit dem März 2014, im Verborgenen aber (genauer betrachtet) schon seit dem Januar 2000.¹⁶

Wettrüsten und lokale Kriegführung – unter Bruch des U N-Völkerrechts – sind ein bedrohlicher Anachronismus im 21. Jahrhundert. In Russland – in China – und in den U S A.

Zwar erreicht Russland bei den Militär-Ausgaben 2019 heute („nur“) Rang 4 des Wettrüstens – hinter den U S A, China und erstmals 2019 (laut SIPRI) wohl auch hinter Indien.¹⁷ Auf dem Sektor der nuklearen Vernichtungs-Technologie dagegen ist Russland längst auf ungefährem Gleichstand mit der Supermacht U S A. Auf dem Sektor der Hyperschall-Rüstung scheint Russland derzeit sogar einen technologischen Vorsprung vor den U S A erzielt zu haben. - Das breite Rüstungs-Arsenal amerikanischer Nuklearwaffen dagegen garantiert jederzeit einen vernichtenden Gegenschlag (second strike) – im Wahnsinnsfall eines nuklearen Raketen-Angriffs mit der sensationellen Hyperschall-Technologie. Denn:

Wer als Erster zuschlägt, stirbt als Zweiter.

Das wussten schon Albert Einstein und Andrej Sacharow.

Warum erklärt das keiner den Staatenlenkern – heute in Washington, Moskau und Peking?

Dennoch gilt auch heute der Grundsatz: Ohne eine rationale, gut nachbarliche *Kooperation mit den Veto-Mächten Russland* - und auch mit *China* - bleiben viele Probleme der Weltpolitik nahezu *unlösbar*: in Europa, in Nahost, in vielen Regionen der Erde. Namhafte Politiker haben seit längerem ein Ende der [moderaten] Wirtschafts-Sanktionen gefordert.¹⁸ Doch diese Sanktionen sind

¹³ Analyse der TV-Präsentation Putins im Staatsfernsehen, 1. März 2018. - Auch US-Präsident Donald Trump beherrscht die Kunst der Instrumentalisierung von Rüstungs-Geschäften für Wahlkampfzwecke. *Jobs – Jobs – Jobs* – so hat dieser US-Präsident seinen Rüstungs-Deal 2019 mit Saudi-Arabien gepriesen: Eine Mission als *Händler des Todes* - aus der Sicht Demokratischer Senatoren im US-Kongress, in der Tradition des unvergessenen US-Senators *Fulbright*.

¹⁴ Genau diese Frage ist heute an viele Regierungen der Welt zu stellen – 75 Jahre nach dem Ende des mörderischen Zweiten Weltkriegs im Mai 1945.

¹⁵ Dies gilt – mutatis mutandis – auch für die V R China, wie unten nachweisbar ist.

¹⁶ Der Autor bittet um Verständnis dafür, dass diese Analyse des Wettrüstens nicht alle Visionen jener erfüllen kann, die sich zu *Russland-Verstehern* erklären – die demokratische Opposition in Russland dagegen (wie etwa Andrej Sacharow und MEMORIAL-Russland) oft übersehen. - Auch mein Fazit lautet dennoch gleichfalls: **Neue Initiativen zur Kooperation** auch mit Russland (wie unten begründet wird).

¹⁷ Auf die methodischen Probleme der Vergleichbarkeit der realen Rüstungs-Ausgaben in Russland, in China und in westlichen Ökonomien wurde oben verwiesen.

¹⁸ So auch Altbundeskanzler Gerhard Schröder (im Tagesspiegel, 3. Mai 2020). Auch Gerhard Schröder ist heute als Rohstoff-Manager russischer Staatskonzerne eine Randfigur des *Militärisch-Industriellen Komplexes* in Russland. Doch auch Schröder fordert ein Ende des Krieges und die Wiederherstellung der Souveränität der **Ukraine** – durch lokale Autonomie für den Donbass. - Wer aber die Aufhebung der Sanktionen fordert, sollte erklären, warum es in mehr als sechs (!) Jahren nicht gelungen ist, MINSK-2 durchzusetzen und Frieden zu schaffen im Donbass. - Der ukrainische Botschafter in Berlin reagiert deutlich: Gerd Schröder sei ein *trojanisches Pferd* und ein *Top-Lobbyist* Putins, dessen

das einzige *nicht-militärische* Mittel des Westens, um die Russische Föderation zurückzubringen auf den Weg einer friedlichen Kooperation. Auch die politische Führung in Moskau müsste nun endlich erkennen:

Tote sprechen keine Sprache – weder Russisch noch Ukrainisch.

Schon 13 000 Tote (nach UN-Angaben) im verdeckten Krieg in der Ost-Ukraine sind ein absolut unakzeptabler Preis.

Die einzige Alternative zu den moderaten Wirtschafts-Sanktionen des Westens ist die (bedrohliche) *neue Spirale des Wettrüstens*: Denn der NATO-Beschluss von Wales 2015, die NATO-Militär-Ausgaben *in Richtung auf 2 Prozent des B I P* jedes Landes zu erhöhen – als Antwort auf die russischen Aggressionen seit 2014 – mag aus der damaligen Situation nicht nur verständlich, sondern auch *notwendig* gewesen sein. Heute dagegen herrscht eine teilweise wohl neue Situation: Russland hat seither, wenigstens in Europa, keine weiteren Grenzverletzungen provoziert – jenseits des Donbass und des Asowschen Meeres. So gesehen waren die europäischen Wirtschafts-Sanktionen vielleicht *nicht völlig wirkungslos*.

Die Gefahren der **Corona-Pandemie** aber wurden in Moskau anfangs dramatisch unterschätzt – ebenso wie auch in China, durch Boris Johnson oder durch Donald Trump. Gerade die Weltstadt Moskau zeigt derzeit die höchsten Zuwächse der Infektion. - Die ungeheuerliche Verschwendung an materiellen Ressourcen – aber auch an *manpower* – durch das Wettrüsten erscheint daher heute fast wie ein *Luxusproblem*. Die weltweite Corona-Pandemie zwingt alle Verantwortlichen zu einem fundamentalen Neubeginn: Statt fast **zweitausend Milliarden US-Dollar** in das weltweite Wettrüsten zu pumpen, wird ein großer Teil dieser Summe nun dringend benötigt für den Wiederaufbau der nationalen und weltweiten Volkswirtschaften.

Wie schon seit Jahrzehnten – so stellt sich heute die Frage mit neuer Dringlichkeit:

How much is enough?

Wie viel nukleare und konventionelle Vernichtungs-Technologie braucht der Mensch für seine Sicherheit und für sein Lebensglück (den *persuit of happiness*)? Wie viel dieser gigantischen *Technologie des Todes* benötigt der *homo sapiens* zur Abschreckung seines Nachbarn? Ist es etwa gelungen, den **Frieden** auf unserem Planeten sicherer zu machen?

Weit über **250 große und kleinere Kriege weltweit seit 1945** beweisen das Gegenteil. Niemals zuvor war (laut UNO-Angaben) die Zahl der Flüchtlinge so enorm wie heute: etwa **65 oder 70 Millionen Menschen**.

Der aktuelle Vorschlag der S P D-Spitze (Rolf Mützenich, unterstützt von Walter-Borjahn und anderen), die etwa **20 Atomwaffen der U S A aus Deutschland abzuziehen** und auf den Kauf neuer US-Kampffjets F-18 einstweilen zu verzichten, verdient daher eine breite öffentliche Debatte. Bundesaußenminister erklärt aber umgehend, ein Abzug amerikanischer Atomwaffen aus Deutschland sei erst unter der *Voraussetzung* erfolgreicher Abrüstungsgespräche mit Russland denkbar. Andere Kommentatoren verkünden, mit dieser Debatte stürze Mützenich die S P D in die Rolle einer künftigen Oppositionspartei (2021).¹⁹

Dennoch wäre es wohl klug, diesen Vorschlag mit einem **Verhandlungs-Angebot an Russland** zu verbinden: Ein Abzug der letzten amerikanischen Nuklearköpfe wird in Deutschland und im NATO-

Aufgabe es sei, *Moskaus aggressive Politik in Deutschland salonfähig* zu machen. Das Gehalt Schröders als Rohstoff-Manager für Russland betrage wohl 600 000 US-Dollar für 2019 (berichtet der Tagesspiegel, 5. Mai 2020).

¹⁹ Zur Kritik an den Vorschlägen des Fraktionschefs der S P D im Bundestag (unterstützt auch von der Doppelspitze der SPD Walter-Borjahn und Esken) vgl. auch den Tagesspiegel, 5. Mai 2020. [Nachtrag zu dieser bereits ausformulierten Analyse, Stand 5. Mai 2020, 8 Uhr.]

Bündnis kaum durchsetzbar sein, solange noch in der *Ukraine* geschossen wird. Doch nicht in Moskau allein, sondern ebenfalls in Washington ist ein fundamentales Umdenken gefordert. (Die US-Wahlen im November 2020 dort geben Hoffnung.)

Deutsche Alleingänge aber wären schädlich: Natürlich müssen alle Schritte mit den Bündnispartnern abgestimmt werden – in Europa, aber auch mit den U S A. Die SPD-Spitze allein – ohne Absprache mit dem Außen- und dem Finanzministerium – wäre zur Durchsetzung einer deutschen Abrüstungs-Initiative ohnehin kaum befähigt.

Doch der Anstoß zu dieser Debatte ist ein ermutigendes Signal.

(3) Auch die **V R China**, mit [geschätzten] **261 Milliarden US-Dollar** seiner Militär-Ausgaben 2019, ist zweifellos der dritte Player des weltweiten Wettrüstens. Seit langem liegt sie in jedem Fall auf Rang 2 der Skala des weltweiten Wettrüstens. Eine Steigerungsrate von + 3,5 Prozent 2019 zu 2018 – im 10-Jahres-Vergleich 2010 bis 2019 jedoch Mehrausgaben um gigantische + **85 Prozent**. (Mit großem Abstand folgen laut SIPRI 2019 dann Indien (~ 71,1 Mrd \$), Russland (~ 65,1 Mrd \$) und Saudi-Arabien (~ 61,9 Mrd \$).²⁰

China ist weltweit der einzige Staat, der seine Militär-Ausgaben seit nunmehr *25 Jahren*, nämlich seit 1994, alljährlich dramatisch hochgefahren hat. Zwar ist das chinesische Nuklear-Potential mit etwa 120-130 Atomwaffen den jeweils über 6 000 Atomwaffen der beiden Supermächte noch immer absolut unterlegen. Dieser Blick auf die Nuklearwaffen mag also zeigen, dass China hinter Russland und den U S A noch immer sehr deutlich zurückliegt. Doch dieser Blick täuscht – denn zugleich verfügt der bevölkerungsreichste Staat der Erde über die weitaus größte, hoch modern gerüstete Massenarmee dieser Welt. Zweifellos zählt China daher längst zu den drei nuklearen Supermächten der Weltpolitik.

Zudem ist die *Volksbefreiungs-Armee* nicht nur ein unantastbarer *Mythos* aus der Ära Mao Dzedong, sondern auch eine entscheidende Säule der politischen, der ökonomischen und auch der ideologischen Macht im Reich der Mitte. Zwar ist die Armee seit je den Weisungen der KP Chinas unterworfen. Doch auch die V R China ist heute ein ökonomisches Misch-System aus einer teils *staatskapitalistisch*, teils *mega-kapitalistisch* organisierten Volkswirtschaft. Wie in jeder anderen Industriegesellschaft existiert auch in China ein riesiger *Militärisch-industriell-technologischer Komplex* – dessen Einfluss wohl schwerlich zu überschätzen ist.

Nachdem die chinesische Rüstungs-Ökonomie Jahrzehnte lang als kaum durchschaubare „black box“ galt – von der nur der extrem hohe Rüstungs-out-put bekannt war - hat SIPRI nun im Januar 2020 eine Strukturanalyse des chinesischen Rüstungs-Sektors erstellt. Laut den Schätzungen des SIPRI beherrschen vier Rüstungs-Companies mit einer Jahresproduktion (2017) im Wert von zusammen umgerechnet *54,1 Milliarden US-Dollar* die chinesische Produktion: Der größte sei die Aviation Industrial Corporation (AvIC) of China mit einer Produktion von etwa 20,1 Mrd US-Dollar – demnach Top 6 unter allen Konzernen der Rüstungsproduktion weltweit. Es folgt die North Industrial Cooperation mit einer Produktionssumme im Wert von etwa 17,2 Mrd US-Dollar (Rang acht unter den Topakteuren weltweiter Rüstungs-Konzerne. Zugleich aber der größte Produzent für Landwaffen weltweit: Denn die chinesische Produktion sei landesweit jeweils auf einen Rüstungs-Sektor hoch spezialisiert – während amerikanische Konzerne zumeist Mischkonzerne sind, die sowohl Land- als auch Luftwaffen sowie zumeist auch Marine-Waffen produzieren. >>>QUELLE<

Alle diese Zahlen zur Rüstung in China sind, wie SIPRI betont, nur ungefähre Schätzungen – doch „*most likely an underestimate*“.

* * *

²⁰ SIPRI, Tabelle 1 vom 27. April 2020 (Dok F-6 hier im Anhang).

(4) Die nuklearen Ambitionen der europäischen Atommächte **Frankreich und Großbritannien** sind hier nicht darstellbar. Die brisante Außenpolitik und Nuklear-Rüstung unter Präsident **Macron** erfordert eine eigene Detailanalyse. Jenseits aller Kontroversen aber bleibt die deutsch-französische Freundschaft eine Säule der Sicherheit in Europa.

(5) **Großbritannien** hat, im 10-Jahres-Vergleich 2010 bis 2019, eine Senkung seiner Rüstungs-Ausgaben um beachtliche minus 15 Prozent durchgesetzt. - Derzeit aber versinkt die britische Insel im Brexit – und laboriert an den Folgen der zu lange geleugneten Corona-Krise.

(6) Die Nuklearmacht **Israel** ist ein Sonderfall – in einer weitgehend feindlichen Umwelt arabischer, teils *radikal-islamistischer* Staaten. Mit Militär-Ausgaben von etwa **20,5 Milliarden US-Dollar** erreicht Israel 2019 (laut SIPRI) Rang 15 des Wettrüstens, eine Steigerung 2019 zu 2018 um 1,7 Prozent, jedoch um 36 Prozent im 10-Jahres-Vergleich 2010 bis 2019. Ob die politischen Entscheidungen der Regierung *Netanjahu* oder der US-Politik in Washington einen Friedensprozess in dieser schwierigen Krisenregion endlich durchsetzen können, ist hier nicht zu entscheiden. (Ohne eine detaillierte Analyse des gesamten Nahost-Konflikts ist die Politik Israels nicht zu verstehen.) Im Gedenken an die Verbrechen des Holocaust ist die Sicherheit Israels Teil der *Staatsraison* in Deutschland – das ist der Grundkonsens aller Demokraten in Deutschland.

(7) In keiner Region der Welt sind die Rüstungs-Ausgaben so rasant gestiegen wie in Süd-Ost-Asien sowie auf dem indischen Subkontinent: **Indien** ist nun mit etwa **71,1 Mrd US-Dollar** 2019 erstmals auf Rang 3 des Wettrüstens vorgestoßen – mit einer Steigerung von **37 Prozent** im 10-Jahres-Vergleich 2010 bis 2019. Ein Land mit über 1.300 000 000 Menschen auf dem Weg in die Moderne – doch noch immer mit krassen Unterschieden zwischen einer superreichen Oberschicht, einer teils gut verdienenden Stadtbevölkerung, aber auch riesigen Slums und bitterer Armut in vielen Regionen.

Auch die Nuklearmacht **Pakistan** hat ihre Militär-Ausgaben 2019 auf **10,3 Milliarden US-Dollar** hochgefahren – ein moderater Zuwachs von etwa 1,8 Prozent 2019 oder Rang 24 des Wettrüstens. Ganz anders die 10-Jahres-Bilanz: Demnach beträgt die Steigerung 2010 bis 2019 volle **70 Prozent**.

Die gigantischen Rüstungs-Aufwendungen Chinas haben das Wettrüsten in der gesamten Region befeuert. Gewiss kann man den Kurs des indischen Präsidenten *Modi* kritisieren, denn er dient offenbar buddhistisch-nationalistischen Zielen und könnte die Konflikte auf dem Subkontinent eher aufheizen als befrieden. Der Einfluss der Spirale der Militär-Ausgaben in der V R China auf das regionale Wettrüsten aller seiner Nachbarstaaten ist dennoch nur schwer zu überschätzen.

Der Jahrzehnte lange Konflikt zwischen den Nuklearmächten Indien und Pakistan ist hier nicht darstellbar. Ungeachtet aller Rivalitäten und regionalen militärischen Krisen aber konnte ein frontaler Zusammenstoß glücklicherweise verhindert werden. Denn auch hier hätte ein Atomkrieg vernichtende Folgen.

(8) **Nord-Korea** hat durch seine Nuklear- und Raketenrüstung seine Nachbarn und die Welt provoziert – seine konkreten Rüstungs-Ausgaben aber sind *unbekannt*. Eine hermetisch abgeschottete Militär-Diktatur, einst *von Stalins Gnaden* - seit drei Generationen unter der brutalen Dynastie des Clans der Kim.²¹ Dennoch ist Nord-Korea, verglichen mit den acht anderen

²¹ Im April 2020 war Kim Jong Un für drei Wochen aus der Öffentlichkeit verschwunden. Wilde Spekulationen über seine mögliche Nachfolge schwirrten durch einige Medien. Sogar die jüngere Schwester Kim Yo Jung als erste weibliche Despotin entsprang der Phantasie einiger „Korea-Experten“. - Richtig aber ist: Auch Kim Jong Un hat nicht das ewige Leben. Vergleichsweise jung ist er dennoch gesundheitlich angeschlagen (starkes Übergewicht, Nikotin- und Alkohol-Probleme). Die Zukunft dieser letzten spät-stalinistischen Despotie ist ungewiss.

Atommächten, noch immer ein **nuklearer Zwerg**. Auch ein größenwahnsinniger Zwerg – mit schätzungsweise 20 oder 30 Nuklearwaffen – könnte jedoch ein nukleares Desaster auslösen: Nicht allein in den Nachbarstaaten Süd-Korea oder Japan oder auf Hawaii: Interkontinental-Raketen nord-koreanischer Produktion wären technologisch offenbar in der Lage, selbst Teile des Kontinents der U S A (wie California) zu erreichen – sollte eine Raketen-Abwehr der turmhoch überlegenen Supermacht U S A etwa misslingen.

Ein nuklearer Vergeltungsschlag (second strike) der U S A hätte jedenfalls apokalyptische Folgen. Auch wenn man der nord-koreanischen Despotie keine sofortige Aggressions-Strategie unterstellt: Die nuklearen Erpressungs-Kapazitäten dieses fast mittelalterlichen Terror-Regimes bedrohen den Weltfrieden – im Falle eines *war by madness* durch einen durchgeknallten Despoten oder General.²² Dramatisch waren daher die diplomatischen Initiativen Donald Trumps, um eine Verschrottung der koreanischen Nuklearwaffen und Raketen durchzusetzen.²³ Wie es aber gelingen kann, den nuklearen Größenwahn der Kim-Dynastie zu brechen, ist derzeit völlig ungeklärt.

(9) Die Kontroverse um die Steigerung der Militär-Ausgaben in **Deutschland auf 49,3 Milliarden US-Dollar 2019** ist hier gleichfalls nicht darstellbar. Deutschland ist nun also (laut SIPRI) vorgerückt auf Rang 7, vor Großbritannien (8) und Japan (9). Mit einer Steigerung von + **10 Prozent** liegt es 2019 sogar auf Platz 1 der Steigerungsrate unter den Top 15 des Wettrüstens. Diese Steigerung wurde im Bundeskabinett und im Bundestag vergleichsweise geräuschlos durchgesetzt. Im 10-Jahres-Trend 2010 bis 2019 hat es seine Militär-Ausgaben um deutliche + **15 Prozent** hochgefahren.

Über diese Steigerung 2019 der Militär-Ausgaben in Deutschland kann man mit guten Gründen sicherlich streiten. Einer *Nachbesserung* der teils mangelhaften Ausrüstung der Bundeswehr hat auch die SPD im Bundesettag zugestimmt. Der Anteil der Rüstung in Deutschland bleibt mit 1,3 Prozent am BIP 2019 dennoch vergleichsweise geringer als in vielen NATO-Staaten.

Heute aber stellt sich die Frage, ob der Deutsche Bundestag sich den Pressionen aus *Washington*, aber auch aus *Warschau*, ausgelöst durch das Rüstungs-Gebaren in *Russland* seit 2014, unterwerfen muss. Denn die neue Spirale des Wettrüstens bedroht die Sicherheit auch in der Mitte Europas.

>Der organisierte Wahnsinn. Wettrüsten und Welthunger<. Schon vor Jahrzehnten hatte **Willy Brandt** vor den fatalen Interdependenzen zwischen der Spirale des Wettrüstens und den alltäglichen Hunger-Katastrophen in aller Welt gewarnt – 1985, auf einem Tiefpunkt des Kalten Krieges. Friedens-Nobelpreis, 1971. (Jeder denkende Staatsbürger in Deutschland sollte dieses Buch heute kennen.)²⁴

* * *

Mehrfach in der Geschichte des Kalten Krieges stand die Welt am Abgrund eines nuklearen Krieges – schon im **Korea-Krieg** 1950, angezettelt auf Befehl Jossif Stalins in Kooperation mit Mao Dzedong. Vehement und öffentlich hat damals der US-General *McArthur* den Einsatz von Atomwaffen gegen die V R China gefordert – doch Präsident Truman hat einen Atomkrieg verweigert.

²² Die nord-koreanische Nuklear-Rüstung diene ausschließlich – oder wenigsten primär – der „Sicherheit“ der Despotie vor einem Regime-Wechsel durch eine Einmischung „von außen“. Das erklären unisono nicht nur alle Medien: Auch einige Süd-Ost-Asien-Experten halten diese Sichtweise für nachvollziehbar. - **Hysterie ist gewiss ein schlechter Ratgeber zur Analyse Internationaler Politik. - Wer aber kann einen „war by madness“ ausschließen?**

²³ Die plumpen Schmeicheleien Donald Trumps gegenüber dem Despoten Kim Jong Un würde man gerne nachsehen, - sollte diese Charme-Offensive des US-Präsidenten, kombiniert mit knallharten Wirtschafts-Sanktionen zum Erfolg führen.

²⁴ Reprint 2017 als Taschenbuch – heute so aktuell wie eh und je.

Lebensgefährlich war die **Kuba-Raketen-Krise** im Oktober 1962. Damals hatte *Fidel Castro* tapfer den Einsatz sowjetischer Atomwaffen gefordert – ein Spiel mit dem nuklearen Selbstmord. In einem dramatischen Krisen-Management gelang es den U S A unter Präsident Kennedy, aber auch der Sowjetunion unter Chruschtschow, binnen 10 Tagen die Welt vom Abgrund des nuklearen Desasters zurückzureißen.

Heute dagegen ist die Zeit für ein Krisen-Management auf ein winziges Zeitfenster von maximal 10 oder 20 Minuten zusammengeschrumpft. Die denkbare Vernichtung von Industrie-Potential und von Menschenleben übersteigt das konkrete Vorstellungsvermögen des Menschen. Denn gegen einen Atomwaffen-Angriff *counter cities*, **im Wahnsinnsfall eines modernen Atomkrieges, gibt es keine Verteidigung.**

Wie also kann ein internationales Krisen-Management heute noch gelingen – im Wahnsinnsfall eines **war by accident** (ein technisches Versagen), eines **war by miscalculation** oder eines **war by madness**?

Warum also rüsten die drei nuklearen Weltmächte – **Russland, China** und (seit 2017) **die U S A** – derzeit wieder wie die Besessenen? Indien (nun auf Rang 3) und Saudi-Arabien (Rang 5) und viele andere haben sich gleichfalls dem Rüstungswahn unterworfen. Warum ruiniert Donald Trump die Welt-Ordnung? Warum benutzt Russland heute wieder das Instrumentarium von Angriffskriegen - gegen das UN-Völkerrecht? Was bedeutet heute die *Modernisierung* von Atomwaffen in neun Staaten der Erde? Eine neue Spirale des technologischen, qualitativen Rüstungs-Wettlaufs – der blanke Wahnsinn: Ein **Tanz auf der Titanic** – ein **Tanz auf dem Vulkan.**

*

Dennoch gibt es Signale der Hoffnung: Seit dem Mai 1945 schweigen in Europa die Waffen – in Japan dagegen erst seit dem August 1945. Gemeinsam haben die U S A, England und Russland (damals die Sowjetunion) den mörderischen Zweiten Weltkrieg beendet und *Frieden* nach Europa gebracht. Einen *Kalten Frieden zunächst* – bald einen *Kalten Krieg*. Stalin hatte den Eisernen Vorhang errichtet, die Spaltung Europas in West und Ost. Dennoch:

75 Jahren des Friedens in fast allen Staaten Europas: Kein Kontinent der Welt hat jemals eine so lange Periode des Friedens gekannt - in allen Jahrhunderten und Jahrtausenden der Geschichte unseres blauen Planeten.

Unser zerrissener Kontinent – nun endlich wieder vereint in Frieden und Freiheit, seit der Revolution der Kerzen im Herbst 1989. Europa heißt Frieden. Das ist die Lebenserfahrung meiner Generation.

Ist der homo sapiens, das zoon politikon, der homo faber und homo economicus, das zoon eroticon, der homo ludens – oder das Geschöpf Gottes - fähig zum Frieden?

*Das ist die entscheidende Frage an alle fünf Weltreligionen – aber auch an die Agnostiker oder Atheisten in der modernen Welt.*²⁵

²⁵ *Wissenschaftliche Atheisten* meinen zuweilen, alle Rätsel des Lebens aufklären zu können. - Doch vor dem Tod eines geliebten Menschen stehen sie ebenso fassungslos wie andere. - Manche vergessen jedoch, dass alle Verbrechen des Stalinismus und auch des Maoismus im 20. Jahrhundert im Namen eines (angeblich) „wissenschaftlichen Atheismus“ begangen worden sind. - Kreuzzüge, Inquisition und Hexenprozesse aber mahnen Christen zur Demut.

Weltallforscher prophezeien uns heute: Ohnehin ist die *habitable Zeit* auf unserer Erde begrenzt. Denn irgendwann in ferner Zukunft wird das System unserer *Milchstraße* wohl mit dem uns benachbarten *Andromeda-Nebel* zusammenprallen - in einer kosmischen Katastrophe. Ein gigantisches Schauspiel im Weltall – in ungefähr 3 000 Millionen Jahren.

Wollen wir daher unseren Erdball in der uns noch verbleibenden Zeit schon vorzeitig ruinieren? Durch eine von Menschen gemachte **Umwelt-Katastrophe**? Niemand hat die Tragödien von *Tschernobyl* oder von *Fukushima* vorausgesagt – niemand weiß, wann die nächste Katastrophe hereinbrechen könnte.

Oder aber durch die schier endlose **Spirale des konventionellen und nuklearen Wettrüstens**? Ein (angeblich begrenzbarer) Atomkrieg wäre die Apokalypse – egal, welcher Nuklear-Potentat auf den Roten Knopf drücken möchte. Ein *nuklearer Winter* - etwa durch die Absprengung der Erdatmosphäre – böte nur für einzellige Lebenwesen vielleicht eine gute Chance zum Überleben. Dann also könnte das Wunder der Evolution des Lebens auf unserem blauen Planeten von Neuem beginnen ...

Oder wollen wir die verbleibenden Jahre nutzen für ein friedliches Zusammenleben der Völker auf unserer Erde? Aus der einfachen Erkenntnis Albert Schweitzers, aus der *Ehrfurcht vor dem Leben*?

Nach den Prinzipien des UN-Völkerrechts vom April 1945 -
unter Wahrung der Deklaration der Menschenrechte der UNO vom 10. Dezember 1948.

Denn die Würde des Menschen ist unantastbar.

To be ore not to be – this is the question.

Wie viele Megatonnen Vernichtungs-Technologie, wie viel *nukleares overkill*

braucht der Mensch für seine Sicherheit und für sein Lebensglück?

Friday for Future - Europe for Peace

There is no planet B
